

**Aufgabe 7.** Bestimme eine Orthonormalbasis des  $\mathbb{R}^4$  bezüglich des Skalarprodukts

$$\langle x, y \rangle = x^t A y$$

wobei

$$A = \begin{pmatrix} 1 & 0 & 1 & 0 \\ 0 & 1 & 0 & 2 \\ 1 & 0 & 2 & 0 \\ 0 & 2 & 0 & 5 \end{pmatrix}$$

durch Anwendung des Gram-Schmidt-Verfahrens auf die kanonische Basis. Es darf vorausgesetzt werden, daß das Skalarprodukt positiv definit ist.

**Aufgabe 8.** Sei  $V$  ein endlichdimensionaler Vektorraum mit positiv definitem Skalarprodukt und  $P_U : V \rightarrow U$  die Orthogonalprojektion auf einen Unterraum  $U$ .

Zeige, daß für alle  $x \in V$  gilt:

$$\|x - P_U(x)\| = \inf\{\|x - y\| : y \in U\}$$

*Hinweis.* Stelle  $x$ ,  $P_U(x)$  und  $y$  mit Hilfe einer Orthonormalbasis von  $U$  dar.

**Aufgabe 9.** Wir betrachten  $V = \mathbb{R}^4$  mit dem kanonischen Skalarprodukt. Bestimme die Matrixdarstellung (bezüglich der Standardbasis) der Orthogonalprojektion  $P$  auf den von den Vektoren

$$u_1 = \begin{pmatrix} 1 \\ 1 \\ 1 \\ -1 \end{pmatrix} \quad u_2 = \begin{pmatrix} 0 \\ 1 \\ 1 \\ 0 \end{pmatrix}$$

aufgespannten Unterraum  $U$ .

**Aufgabe 10.** Sei  $V$  ein Vektorraum mit positiv definitem Skalarprodukt. Beweise die folgenden Aussagen:

- (a)  $A \subseteq B \implies B^\perp \subseteq A^\perp$ .
- (b)  $A \subseteq (A^\perp)^\perp$ .
- (c)  $A^\perp = ((A^\perp)^\perp)^\perp$

**Aufgabe 11.** Gegeben sei die Permutation

$$\sigma = \begin{pmatrix} 1 & 2 & 3 & 4 & 5 & 6 & 7 & 8 \\ 2 & 7 & 3 & 6 & 8 & 5 & 1 & 4 \end{pmatrix}$$

- (a) Bestimme die Faktorisierung von  $\sigma$  in ein Produkt durchschnittsfremder Zyklen.
- (b) Zerlege  $\sigma$  in ein Produkt von Transpositionen

$$\sigma = \tau_{k_r l_r} \tau_{k_{r-1} l_{r-1}} \cdots \tau_{k_1 l_1}$$

mit  $2 \leq k_1 < k_2 < \cdots < k_r \leq n$  und  $l_i < k_i$ .

- (c) Bestimme die Fehlstände von  $\sigma$  sowie  $\text{sign } \sigma$ .
- (d) Bestimme die Permutation  $\sigma^{-1}$  und deren Faktorisierungen in ein Produkt von Transpositionen und Zyklen.
- (e) Bestimme die Hintereinanderausführung  $\sigma^2$  von  $\sigma$  mit sich selbst und davon die Zyklenfaktorisierung.